DIAKOMED Diakoniekrankenhaus

Die Klinikzeitung des DIAKOMED - Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land

Ausgabe 3 | 2021

Themen in dieser Ausgabe:

14 BERICHT ÜBER DIE NEUE GENERALISTISCHE AUSBILDUNG

16 MAGDALENENSTIFT - NEUES REHABILITATIONSANGEBOT

18 IMPLANTATION EINES HERZSCHRITTMACHERS

Im Verbund der
Stadtmission Chemnitz

EIN PARTNER STATT VIELER WEGE!

REHA® aktiv

Grenzen zu überwinden, ist unser Ansporn.

Bereich Sanitätshaus:

- Kompressionsversorgung
- Bandagen
- Hilfsmittel für das häusliche Umfeld
- Bereitstellung von TENS und EMS Geräten
- aufsaugende Inkontinenzberatung
- kostenlose Hausbesuche

Bereich Orthopädietechnik:

- Orthesen
- Prothesen
- Einlagen nach Maß
- Leibbinden
- Maßanfertigungen
- orthopädische Spezialschuhe

Hier - alles aus einer Hand.

Als renommierter Gesundheitsdienstleister garantieren wir, dass Ihre Gesundheit bei uns an oberster Stelle steht!
Wir richten unser Augenmerk ganz besonders darauf, dass unser vielfältiges Leistungsspektrum direkt auf Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst wird. Unser bestens qualifiziertes Team berät Sie jederzeit kompetent und fachlich – direkt, unkompliziert und gern auch vor Ort!
Denn größtmögliche Nähe zum Kunden ist wichtig, um bestmögliche Erfolge zu gewährleisten.
Darüber hinaus kooperieren wir mit Ärzten, Kliniken und Kostenträgern, damit Sie sich auf Ihre Gesundheit konzentrieren können!

Das bieten wir Ihnen gleich vor Ort im Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land

- Anpassen von individuellen und konfektionierten Hilfsmitteln im stationären Bereich
- eine Auswahl herstellerneutraler Produkte, basierend auf dem neuesten Stand des Gesundheitsmarktes
- zuverlässige, termingerechte und unkomplizierte Versorgung mit allen entlassungsrelevanten Hilfsmitteln
- Klärung der Kostenübernahme mit Ihrer Krankenkasse oder sonstigen Kostenträgern

Reha-aktiv GmbH
Sanitätshaus in der Klinik
Limbacher Straße 19b
09232 Hartmannsdorf
Tel: 03722 599 88 09

www.reha-aktiv-chemnitz.de | E-Mail: info@reha-aktiv-chemnitz.de

INHALT

Vorwort 4
Ihr Aufenthalt bei uns 5
Ruhe und Komfort im Krankenhaus 6
Unsere Wahlleistungen 6
Klinisches Ethikkomitee 8
Unsere Abteilung Physiotherapie im Diakomed 10
Ausbildung und Praktika 12
Abschlussjahrgang 2021 13
Bericht über die neue generalistische Ausbildung zur/ zum Pflegefachfrau/ Pflegefachmann 14
Das Magdalenenstift - neues Rehabilitationsangebot im DIAKOMED 16
Implantation eines Herzschrittmachers 18
Ein Interview mit dem Krankenhausseelsorger 20
DIAKOMED Firmenlauf 2021 22
Gratulationswünsche 23
Weihnachtsrezept 24
Weihnachts- & Neujahresgruß 25
Sprechstunden unserer Kliniken und Abteilungen 26
Information zu unseren Informationsveranstaltungen 29
Übersicht unserer Häuser 30

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
DIAKOMED
Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH
Limbacher Str. 19 b
09232 Hartmannsdorf
Telefon: 03722 76-10
Telefax: 03722 76-2010
E-Mail: info@diakomed.de
Internet: www.diakomed.de

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Karla McCabe

KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRER
Dipl.-Kfm. Johannes Härtel

SEKRETARIAT GESCHÄFTSFÜHRUNG
Telefon: +49 3722 76-2100

LEITENDER CHEFARZT
Dipl.-Med. Olaf Dost
Telefon: +49 3722 76-2450

PFLEGEDIENSTLEITUNG
Sabine Petzold
Telefon: +49 3722 76-1533

REDAKTION
DIAKOMED gGmbH
Andrea Kuphal, Daniela Hauck
E-Mail: pr@diakomed.de

FOTOS & GRAFIKEN
DIAKOMED gGmbH,
Daniela Hauck, Stefanie Weigelt,
Andrea Kuphal, Michael Günther;
freepik; Adobe Stock; iStock

KONZEPT, GESTALTUNG UND ANZEIGENVERWALTUNG
K&C Advertising KG
Leipziger Straße 180
09114 Chemnitz
Telefon: 0371 27550397
E-Mail: info@kucwerbung.de
Internet: kucwerbung.de

REDAKTIONSSCHLUSS
15.11.2021

AUFLAGE
4.000 Exemplare

Sie haben Themenwünsche, Meinungen, Lob oder Kritik? Gerne können Sie uns Ihre Anmerkungen oder Anfragen übermitteln. Zu den Themen in der Zeitschrift DIAKOMED gibt es über unsere Redaktionsadresse nähere Auskünfte.

DIAKOMED
Diakoniekrankenhaus

Jahreslosung 2021

» Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! «

Lukas 6,36

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Weihnachtsfreuden in Gefahr!“ So titelte vor einigen Wochen eine große deutsche Wochenzeitung.

Als den Engländern im Oktober im Laden die Würstchen ausgingen, weil 100.000 Lkw-Fahrer fehlen, konnte man vielleicht noch mitleidig schmunzeln, weil die Engländer ja selber schuld sind am Brexit, so meint man. Mittlerweile haben wir am eigenen Leib erfahren, dass mit der Corona-Realität auch die mangelnde Verfügbarkeit von Schiffscontainern und Logistik-Kapazitäten einhergeht und damit mit ungekannten Engpässen auch bei uns.

Spaß vorbei. Das hatte ich, ehrlich gesagt, letztes Jahr noch nicht auf dem Schirm, dass das zu Weihnachten 2021 kommen könnte! Und plötzlich finden wir uns sicher nicht in existenziellen Nöten, aber wir fühlen uns erinnert an etwas, dass nur noch die Über-45-jährigen unter uns kennen: die für alle Zeiten überwunden geglaubte DDR-Mangelwirtschaft. Die war nicht schön und nur hartgesottene Ostalgiker haben vergessen, wie der real existierende Sozialismus war und wünschen sich diese dunkle Zeit zurück. Aber dennoch: „Weihnachtsfreuden in Gefahr“? Ganz ehrlich: die Vorstellung, dass der eine oder andere Container mit buntem Weihnachts-Dekokram in China feststeckt, erfüllt mich mit Erleichterung. Die Vorstellung, dass beim Feiertags-Speiseplan meine Kreativität plötzlich mehr gefragt ist, als der meterlange Spezial-Feiertags-Einkaufszettel, ist mir Entlastung. Die Überlegung, wie Teenies ein schönes Fest erleben können, auch wenn die Wunschkonsole im Laden gerade nicht verfügbar ist: eine echte Herausforderung.

Klar, freuen müssen wir uns ganz sicher nicht über die Engpässe, gerade dann nicht, wenn sie lebenswichtige Waren betreffen. Aber fragen lassen dürfen wir uns durchaus: woran genau hatten wir denn bisher Weihnachtsfreude? An den Waren, die jetzt fehlen? Das bringt einen schon zum Nachdenken. Und da habe ich dann auch Lust auf ein wenig Ostalgie, aber von einer anderen Art. Ich versuche mal, zurückzudenken, wie denn früher unsere Weihnachtsfeste so waren. Definitiv kleinere Geschenke, weil es sowieso nichts Gescheites gab in den Läden. Das Besondere, dass man unterm Ladentisch ergattert und bis Weihnachten gehütet hatte, dann eine ganz besondere Freude für die Beschenkten. Weniger zu essen, weil nur mit Kreativität und Eingekochtem überhaupt etwas zu machen war (erinnern Sie sich noch an die befremdliche Konsistenz von Kunsthonig und Zitronatersatz aus grünen Tomaten?). Weniger bunter Kram, dafür das eine Familienerbstück, die wohlgehütete Pyramide, mit ihren vier schlichten Lichtern. Und ich setze noch eins drauf. Neulich habe ich die Kiste mit den Familienfotos mal wieder hervorgeholt. Darin ein verblasstes Schwarz-Weiß-Foto meiner Urgroßeltern mit meiner Oma und meinem Onkel auf ihrem Schoß, vor einer ausgesprochen mickrigen Fichte auf dem Tisch, ein bisschen Lametta, 5 dünne Kerzen. Unterm Baum ein selbst geschnitztes Holzpferdchen und eine kleine Schale Äpfel: Kriegsweihnacht 1944. Und das Erstaunlichste am ganzen Bild: leuchtende Kinderaugen, trotz alledem.

Vielleicht gelingt uns dieses Jahr ein wenig leichter, was in Zeiten des Überflusses immer wieder so leicht verschüttet geht, nicht erst seit der Wende, sondern schon seit jener ersten Weihnacht: echte Weihnachtsfreude.

Der Prophet Jesaja schreibt davon in der Bibel: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. […] Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er‘s stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Diese Weihnachtsfreude wünschen wir Ihnen und uns von ganzem Herzen.

Es grüßt Sie Ihre Krankenhausleitung.

IHR AUFENTHALT BEI UNS

Wir bieten als Ihr regionales Krankenhaus mit 210 Betten stationär und ambulant exzellente medizinische, pflegerische sowie therapeutische Leistungen. Unser motiviertes und qualifiziertes Team von ca. 500 Mitarbeitern arbeitet Hand in Hand rund um die Uhr für das Wohl unserer Patienten. Die Stationen sind auf 3 Ebenen rund um das innenliegende, großzügige Foyer mit Springbrunnen platziert. Die kurzwegige Verbindung je Geschoss zu den Untersuchungs- und Behandlungsräumen ermöglicht ein effizientes interdisziplinäres Zusammenspiel bei Diagnosen und Therapien.

Die Unterbringung erfolgt in hellen, modernen 1-, 2- oder 3-Bettzimmern mit Nasszelle (Toilette, z.T. Dusche). An jedem Bett integriert ist der Rundfunkempfang, ein Fernseh- sowie ein Telefonanschluss. Die Internetnutzung ist ebenfalls möglich. Des Weiteren bieten wir wohnlich eingerichtete Wahlleistungszimmer. Unsere Patienten können täglich, je nach verordneter Kostform, aus verschiedenen, frisch zubereiteten Menüs wählen. Außerdem steht Wasser und Tee kostenlos zur Verfügung. Das Café im Erdgeschoss bietet Patienten und deren Besuchern eine vielseitige Auswahl an Speisen und Getränken für den Appetit zwischendurch an. Bei schönem Wetter kann auch auf unserer Terrasse Kaffee und Kuchen genossen werden. Die ruhige sowie grüne Lage bietet beste Voraussetzungen für die Rekonvaleszenz und lädt zu einem Spaziergang ein.

IHRE STATIONÄRE AUFNAHME

Bei einer geplanten Aufnahme in das Krankenhaus beginnt der erste Kontakt für Sie mit dem Besuch der stationären Aufnahme. Hier werden Ihre Personalien (im Krankenhaus „Stammdaten“ genannt) erhoben und alle notwendigen Formalitäten gemeinsam mit Ihnen besprochen, selbstverständlich unter Einhaltung des Datenschutzes. Alle Auskünfte, um die wir Sie bitten, sind wichtig für die medizinische Behandlung und Ihre ggf. weiterführend erforderliche Betreuung. Außerdem informieren wir Sie über die Station, auf der Sie in den kommenden Tagen betreut werden.

Wenn Sie auf der Station angekommen sind und weitere Fragen haben, werden Ihnen unsere Pflegekräfte diese gern beantworten. Ihrer Behandlung sollten Sie mit Aufgeschlossenheit und ohne Angst und Zwänge begegnen. Nur durch das Zusammenwirken von Patienten, Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten und Angehörigen ist eine erfolgreiche Behandlung möglich.

Auf Wunsch stehen Ihnen **Wahlleistungszimmer** (Seite 6) zur Verfügung. Informationen dazu erhalten Sie bei den Mitarbeitern des Case Managements.

IHRE ZUZAHLUNG

Seit 2009 ist eine Zuzahlung für den stationären Aufenthalt im Krankenhaus für alle gesetzlich krankenversicherten Personen verbindlich geregelt. Wir bitten Sie, diese Zuzahlung unbedingt in der Aufnahme kurz vor oder am Tag der Entlassung zu leisten. Dies kann während der Öffnungszeiten der Aufnahme in bar oder per EC-Karte erfolgen. Wenn Sie uns diesen Wunsch erfüllen, ersparen Sie sich und uns unnötigen Mehraufwand, da diese Zuzahlung verbindlich ist. Sollten Sie im laufenden Kalenderjahr bereits in stationärer Behandlung gewesen sein und damit auch schon eine Zuzahlung geleistet haben, legen Sie diese Quittung bitte in der Aufnahme vor.

CHECKLISTE FÜR IHREN STATIONÄREN AUFENTHALT

WIR BITTEN SIE, FOLGENDE DINGE MITZUBRINGEN:

- ☑ Artikel des persönlichen Hygienebedarfs (Wasch- und Zahnputzutensilien, Handtücher usw.)
- ☑ Söckchen (bei Bedarf)
- ☑ Hausschuhe mit rutschfester Sohle bzw. andere geeignete Schuhe
- ☑ Bade- oder Morgenmantel bzw. legere Tageskleidung
- ☑ wichtige persönliche Dinge

- ☑ Krankenkassenkarte
- ☑ Einweisungsschein
- ☑ Personalausweis
- ☑ Nothilfepass (soweit vorhanden)
- ☑ ggf. Diabetikerausweis, ggf. Allergiepass, Impfausweis und weitere medizinische Pässe
- ☑ Medikamentenplan bzw. Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen
- ☑ Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung (Kopie)

Bitte bringen Sie ins Krankenhaus keine Wertgegenstände und keine großen Summen Bargeld mit.

Wenn Sie bei der AOK Plus krankenversichert sind, gelten besondere Bedingungen über die Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aufnahme gern informieren.

BEHANDLUNG IN DER NOTFALLAUFNAHME

Die Notfallaufnahme ist eine Anlaufstelle zur Akutversorgung und rund um die Uhr geöffnet. Hier werden allerdings ausschließlich Notfälle behandelt, also medizinische Sachverhalte geklärt, die nicht am nächsten Wochentag durch einen Kontakt mit dem Hausarzt geklärt werden können.

Die Patienten werden nicht in der Reihenfolge ihres Eintreffens, sondern nach Dringlichkeit behandelt. Daher haben lebensbedrohlich erkrankte oder verletzte Patienten oder andere schwerwiegende Notfälle immer Behandlungsvorrang.

Wartezeiten können deshalb nicht immer vermieden werden. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis. Bitte bringen Sie Ihre Krankenkassenkarte mit und beachten Sie die Hinweise im Anmelde- und Wartebereich der Notfallaufnahme.

RUHE UND KOMFORT IM KRANKENHAUS

IHRE WAHLLEISTUNGEN

Im Einzelzimmer können Sie entspannen und in Ruhe im Komfortbett genesen.

Jeder gesetzlich versicherte Patient hat einen Leistungsanspruch gegenüber seiner Krankenkasse. Diese trägt die Kosten für die allgemeinen Krankenhausleistungen, die unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Krankenhauses im Einzelfall nach Art und Schwere der Krankheit für die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung des Patienten notwendig sind (§ 2 Abs. 2, Satz 1, KHEntgG). Zu diesen sicherstellenden Leistungen gehören u. a. auch die Unterkunft, Verpflegung und die medizinische Versorgung durch den diensthabenden Arzt. Auf Leistungen, die das Maß des Notwendigen überschreiten, hat der Patient keinen Anspruch, sie sind nicht über die gesetzliche Krankenversicherung abgedeckt. Ergänzend bieten wir deshalb individuelle Wahlleistungen an, die über den im Einzelfall zu bestimmenden Umfang der allgemeinen Krankenhausleistungen hinausgehen und die vom Patienten selbst oder über eine zusätzlich abzuschließende Versicherung bezahlt werden.

Die DIAKOMED – Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH bietet Ihnen als Patient auf Wunsch verschiedene Wahlleistungen an, die gesondert vertraglich vereinbart werden können. Unsere Casemanagerinnen und Mitarbeiterinnen der Patientenaufnahme informieren Sie dazu gern.

UNSERE WAHLLEISTUNGSVEREINBARUNGEN

ZUR UNTERKUNFT

- **Unterkunft im 1-Bett-Basiszimmer zu einem Tagespreis von 22,26 €**
  Benötigen Sie als Patient aus medizinischen Gründen ein Einzelzimmer, ist diese Unterbringung vorrangig sowie Teil der allgemeinen Krankenhausleistungen. Diese wird Ihnen nicht als Wahlleistung berechnet. Auf jeder Station stehen drei 1-Bettzimmer zur Verfügung, sodass diese Wahlleistung oft nur eingeschränkt angeboten werden kann.

- **Unterkunft im 1-Bettzimmer mit besonderem Komfort zu einem Tagespreis von 62,90 €**
  Die sechs vorhandenen Komfortzimmer zeichnen sich u. a. durch die besondere Größe, separates WC mit Dusche, komfortablere Sanitärzone, Komfortbetten, elektrisch bedienbare Jalousien, Besucherecke, Schreibtisch, Kofferablage, Safe, Fernseher und Kühlschrank aus. Zusätzlich bereitgestellt werden Toilettenartikel, Bademantel / Frotteetücher, Nachmittagssnack: Kuchen, Dessert, Kaffee, täglich ein Obstkorb und hochwertige Milchprodukte. Aufnahmeformalitäten werden auf Wunsch im Patientenzimmer durchgeführt.

- **Unterkunft einer medizinisch nicht begründeten Begleitperson im Doppelzimmer zu einem Tagespreis von 35,00 €**
  Zuzüglich fallen Kosten für die Versorgung an. Bei Vollverpflegung der Begleitperson werden 11,00 € pro Tag in Rechnung gestellt.

ZUR ÄRZTLICHEN UND MEDIZINISCHEN VERSORGUNG

- **Chefarzt- und Wahlarztbehandlung**
  Vereinbart wird die persönliche Behandlung durch liquidationsberechtigte Ärzte des Krankenhauses, die über besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf ihrem medizinischen Gebiet verfügen. In der Regel sind dies die Chefärzte des Krankenhauses, eine gesonderte Kostenabrechnung erfolgt auf Basis der GOÄ. Falls der Chefarzt medizinisch begründet bestimmte Behandlungen und Operationen bei Ihnen als Patient selbst vornimmt, weil nur er über das nötige fachliche Können verfügt, ist dies Teil der allgemeinen Krankenhausleistungen und keine Wahlleistung.

- **Behandlungsvertrag, z. B. über eine nicht medizinisch indizierte Sterilisation**
  Bestimmte medizinische Eingriffe sind nicht durch eine Kostenübernahme der gesetzlichen Krankenversicherung abgedeckt. Sie erhalten als Patient dafür einen Kostenvoranschlag und verpflichten sich vor Behandlungsbeginn zur Bezahlung der entstehenden Kosten für die zu erbringende Krankenhausleistung.

- **Behandlungsvertrag über Pflegeleistungen für Patienten zu einem Tagespreis von 85,00 €, wenn keine stationäre Behandlungsbedürftigkeit vorliegt**
  Das Krankenhaus bietet auf Wunsch die Unterkunft, Grundpflege und Verpflegung von Patienten an. Eine ärztliche Betreuung ist nicht Teil dieser Leistung, auch der persönliche Medikamentenbedarf muss von Ihnen als Patient selbst mitgebracht werden. Physiotherapeutische Leistungen erbringt das Krankenhaus nur, wenn eine ambulante Rezeptverordnung vorliegt.

- **Zusatzleistung Übernachtung bei Ambulanter Operation zu einem Preis von 66,00 € je Behandlungstag**
  Wenn keine medizinische Indikation für eine anschließende stationäre Behandlung vorliegt, trägt die gesetzliche Krankenversicherung keine weiteren Aufenthaltskosten nach einer ambulanten Operation. Auf Wunsch von Ihnen als Patient kann im Behandlungsvertrag vereinbart werden, den Aufenthalt zwecks längerer medizinischer Betreuung nach dem Eingriff zu verlängern.

eine gemütliche Sitzecke mit Fernseher bieten Ihnen besonderen Komfort während Ihres Aufenthaltes

ebenerdige Nasszelle und Toilette im Einzelzimmer

frisches Obst im Wahlleistungszimmer mit besonderem Komfort

© Fotografie Thomas Wolf, Gotha

KLINISCHES ETHIKKOMITEE

Bei schwierigen Fallbesprechungen ist eine ethische Entscheidungsfindung notwendig. Kann diese nicht im direkten Kontakt zwischen Ärzten und Angehörigen des betroffenen Patienten oder dem Patienten selbst geregelt werden, steht das klinische Ethikkomitee beratend zur Seite.

WAS MACHT EIN KLINISCHES ETHIKKOMITEE?

Das Klinische Ethikkomitee ist eine Beratungseinrichtung und soll bei ethischen Fragestellungen eine Orientierungshilfe sein und sowohl Empfehlungen als auch Beistand geben. Die Entscheidungsbefugnis bleibt aber letztlich beim Patienten.

Auch geistliche Unterstützung kann mit einbezogen werden. Die Beratungen werden dokumentiert und es können auch externe Sachverständige hinzugezogen werden. Das Gebot der Schweigepflicht wird eingehalten. Wir, das Ethikkomitee, sind insgesamt 8 Mitarbeiter des pflegerischen und ärztlichen Dienstes, die von der Krankenhausleitung berufen werden.

Sie haben als Angehörige oder Patient/ Patientin Fragen oder den Wunsch nach ethischem Beistand? Sprechen Sie den behandelnden Arzt der Station an oder schreiben Sie eine Nachricht an: ethikkomitee@diakomed.de

Anzeige

Diakonie
Stadtmission Chemnitz

ERHALTEN SIE
EINMALIGE EINBLICKE

in unseren Alltag im
Matthias-Claudius-Haus

Schauen Sie rein!
QR Code scannen und
schon heißt es „Film ab“!

Matthias-Claudius-Haus
Max-Schäller-Str. 3,09122 Chemnitz
Nehmen Sie gerne
Kontakt zu uns auf: 0371-23920

2x in Chemnitz

ADMEDIA

IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE

Wir freuen uns auf Sie!

01 Jetzt Termin vereinbaren!

THERAPIE

Ambulante Rehabilitation
Physio- und Ergotherapie
Logopädie | Osteopathie

PRÄVENTION

Ernährungsberatung
Leistungsdiagnostik
Medizinische Trainingstherapie
Präventionskurse

NACHSORGE

IRENA / T-RENA
Rehasport

WELLNESS

Klassische Massagen
Wohlfühlmassagen
Sauna

ADMEDIA Rehazentrum
Planitzwiese 17 I 09130 Chemnitz I 0371 4003-100

ADMEDIA Physiotherapie
Planitzwiese 35 I 09130 Chemnitz I 0371 40027-300

www.admedia.de

UNSERE ABTEILUNG PHYSIOTHERAPIE IM DIAKOMED

Der Begriff Physiotherapie leitet sich aus der Altgriechischen Sprache ab:

Physis = Natur, Körper und
Therapeia = Dienen, Pflege, Heilen

Die Wurzeln unseres Wirkens finden sich also bereits im Altertum.

Seit der Eröffnung des DIAKOMED Diakoniekrankenhauses in Hartmannsdorf im Jahr 1998 besteht auch unsere Abteilung Physiotherapie. Ebenso wie im Krankenhaus war auch unsere Abteilung ein Zusammenschluss aus den Vorgänger-Häusern in Limbach-Oberfrohna und Burgstädt.

Während der letzten 22 Jahre hat sich unsere Physiotherapie hinsichtlich Qualität und Quantität stetig weiterentwickelt. Wir können aus einem großen Fundus unterschiedlichster Therapieformen schöpfen, z. B. Manuelle Therapie, Krankengymnastik oder Manuelle Lymphdrainage. Dazu zählen auch neue Behandlungsmethoden, wie das Schwindel- und Vestibulartraining, aber auch die Augen- und Sehschule sowie die Osteopathie.

Wir begleiten alle Patienten individuell angepasst in ihrem Therapieverlauf mit größter Sorgfalt. Durch ständige Fortbildungen und langjährige Erfahrungen können wir eine optimale physiotherapeutische Versorgung unserer Patienten gewährleisten.

Unser fachlich spezialisiertes Team von Physiotherapeuten, Masseur/ Bademeistern, Ergotherapeutin und Logopädin arbeiten in allen stationären Fachbereichen des Krankenhauses.

Unsere Behandlungsmöglichkeiten bieten wir auch als ambulante physiotherapeutische Leistungen in unserer gut ausgestatteten Ambulanz an.

Unser Behandlungsspektrum besteht aus folgenden Leistungen:

AMBULANTE LEISTUNGEN (REZEPT)

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik, auch am Gerät oder im Bewegungsbecken
- Bewegungsschienen
- Gangschulen
- Unterwassermassagen
- Medizinische Bäder (z. B. Stangerbad, Vierzellenbad)
- Massagen z. B. klassische Massagen, Bindegewebsmassagen, Segment- und Periostmassagen
- PNF-Therapie zur Stimulierung von Muskeln und Nerven mit Hilfe von bestimmten Bewegungsmustern und -abläufen
- Bobath-Therapie für Erwachsene (Therapie für Patienten mit Gehirnschäden, Lähmungen sowie Gleichgewichts-, Haltungs- und Bewegungsstörungen)
- manuelle Lymphdrainage mit Kompression
- Elektrotherapie
- Inhalationstherapie
- Wärmetherapie zur Lösung von Verspannungen und Kältetherapie zur Beseitigung von Traumen und Entzündungen
- Traktionsbehandlungen (Ausübung eines mechanischen Zuges auf Gelenke)
- Parietale, viszerale und craniale Osteopathie

PRIVATE LEISTUNGEN

- Massagen
- Fango
- Fußreflexzonenmassage und Akupressur
- Schröpfen
- Schröpfkopfmassage
- Kinesiotaping

PRÄVENTION

- Babyschwimmen, Kleinkinderschwimmen
- FitMama – Fitness für dich und dein Kind
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Entspannungskurse/PMR
- Senior fit
- Senioren-Yoga
- Yoga (nur als Privatleistung)

ABTEILUNG LOGOPÄDIE

Das Aufgabengebiet der Logopädin im Diakoniekrankenhaus umfasst Untersuchungen, Beratungen und Behandlungen von:

- Schluckstörungen
- Sprechstörungen
- Sprachstörungen
- Stimmstörungen
- Facialisparesen

STATIONÄRE LEISTUNG

Als rein stationäre Leistung bietet unsere Physiotherapieabteilung auch die **Osteopathie** an.

Private Leistungen und Präventionsmaßnahmen können auch in Form eines Gutscheines erworben oder verschenkt werden.

Aufgrund der strengen gesetzlichen Vorgaben für Krankenhäuser konnten wir seit März keine ambulanten Behandlungen und Präventionskurse durchführen. Wir hoffen Sie bald wieder in unserer Abteilung begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf Sie!

Abteilung für Physiotherapie und Logopädie inkl. Ergotherapie

Leitende Physiotherapeutin
Kathrin Riedel

Telefon: +49 3722 76-2330 / -1569
Telefax: +49 3722 76-2010
E-Mail: physiotherapie@diakomed.de

AUSBILDUNG UND PRAKTIKA

AUSBILDUNG IM DIAKOMED

Wir als DIAKOMED Diakoniekrankenhaus bilden in jedem Jahr, beginnend am 01.09., in den folgenden Gesundheitsfachberufen aus:

- Pflegefachfrau/ Pflegefachmann (generalistischer Weg)
- Operationstechnischer Assistent (m/w/d)
- Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d)
- Krankenpflegehelfer (m/w/d)

Die dreijährige Ausbildung erfolgt nach dem Krankenpflegegesetz. Die theoretische Ausbildung findet in der Berufsfachschule für Krankenpflege am DRK Krankenhaus Chemnitz / Rabenstein statt.

Die Praxis erfolgt zum größten Teil im Diakoniekrankenhaus in Hartmannsdorf, unter Anleitung von Praxisanleitern der Stationen und Abteilungen.

Für OTA und ATA findet die Ausbildung in der Theorie im Klinikum Chemnitz statt. Der praktische Teil erfolgt überwiegend in unserem Krankenhaus, teilweise auch bei externen Partnern.

FREIWILLIGEN-DIENSTE

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Wir suchen Freiwillige für das FSJ. Bewirb Dich jetzt!
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

MÖGLICHKEITEN FÜR MEDIZINSTUDENTEN

PRAKTIKUM ODER FAMULATUR

Auch ein Praktikum oder eine Famulatur sind im Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land möglich. Alle unsere Fachbereiche bieten die Möglichkeit, Einblicke in den Alltag und in die Abläufe der Kliniken zu bekommen.

PROJEKTARBEITEN

Es besteht in unserem Haus die Möglichkeit, im Rahmen von Projekten, Diplom- und Bachelorarbeiten zu erstellen.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:

Pflegedienstleitung

Frau Sabine Petzold
Telefon: +49 3722 76-1533
azubi-bewerbung@diakomed.de

Unternehmensentwicklung

Frau Andrea Kuphal, LL.M.
Telefon: +49 3722 76-2113

ABSCHLUSSJAHRGANG 2021

Nach 3 Jahren Ausbildung, dürfen wir unseren Auszubildenden zu einem sehr gut bestandenen Abschluss Ihrer Ausbildung recht herzlich gratulieren.

Es war sicher nicht immer leicht.
Es wurde gelacht.
Es wurde geweint.

Und dennoch dürfen sich all unsere 10 Auszubildenden ab dem 01.09.2021 Gesundheits- und Krankenpfleger nennen.

Was die Zukunft bringt? Welche Fachrichtung wird die berufliche Heimat? Fortbildung – Weiterbildung – Zusatzausbildung? Das alles wird sich zeigen.

Wir wünschen einen guten Start in das Arbeitsleben und viel Freude beim Ausüben Ihres Berufes.

Vielen Dank an die Geschäftsführer Frau McCabe und Herrn Härtel sowie den Abteilungsleiter Pflegedienst Herrn Grosskopf und den Schulleiter des Bildungszentrums Pflege am DRK-Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein Herrn Hetze für die Teilnahme an unserer Feierstunde am 31.08.2021.

Anzeige

Die Johanniter in Limbach-Oberfrohna

Ambulanter Pflegedienst / Helenenstraße 43
• pflegerische Grundversorgung • medizinische Behandlungspflege
• Verhinderungspflege • Hauswirtschaft und Begleitdienste

Betreutes Wohnen Kändler / Chemnitzer Straße 133
Selbstbestimmt leben bis ins Alter mit unserem Service-Wohnen.

Unser Hausnotruf - für mehr Sicherheit im eigenen Zuhause!
Schnelle Hilfe auf Knopfdruck über unsere 24h-Notrufzentrale.
Service-Nummer: 0800 3233 800 (gebührenfrei)

03722 620 39 82

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Zwickau/Vogtland
www.johanniter.de/zwickau-vogtland

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

BERICHT ÜBER DIE NEUE GENERALISTISCHE AUSBILDUNG ZUR/ ZUM PFLEGEFACHFRAU/ PFLEGEFACHMANN

Am 01.01.2020 ist die neue gesetzliche Grundlage für die pflegerische Ausbildung – das Pflegeberufegesetz (PflBG) – in Kraft getreten. Seit dem 01.09.2020 bilden wir auch in unserem Haus nach diesen Vorgaben aus.

Nach einem Jahr wollen wir ein Resümee ziehen: Was ist uns gut gelungen? Woran muss noch gearbeitet werden?

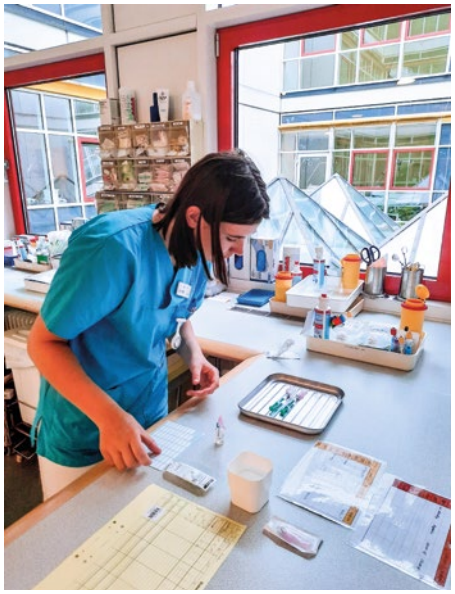
Seit 2018 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Bildungszentrum Pflege am DRK-Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein die neue Ausbildung vorbereitet. Als erstes wurden Ausbildungspläne erstellt.
Jeder Auszubildende muss nach dem neuen Pflegeberufegesetz bestimmte Pflichteinsätze in der stationären Akutpflege (= Einsatz im Krankenhaus), in der stationären Langzeitpflege (= Einsatz im Pflegeheim) und in der ambulanten Akut-/Langzeitpflege (= Einsatz in der ambulanten Pflege) absolvieren. Daraus resultierte die Frage: Wie viele Kooperationspartner werden gebraucht? Diese Kooperationspartner mussten gefunden werden.

Anfragen von verschiedenen Medizinischen Berufsfachschulen, ob deren Azubis bei uns ihren Pflichteinsatz in der stationären Akutpflege durchführen könnten, mussten bewertet und entschieden werden. Wie viele Auszubildende können wir insgesamt in der stationären Akutpflege ausbilden?

Vorrang hatten und haben hier zunächst die DIAKOMED-Azubis, dann die Auszubildenden unserer festen Kooperationspartner und danach Auszubildende weiterer Einrichtungen. Die zu bewältigenden Aufgaben machten die Erweiterung der zentralen Praxisanleitung im DIAKOMED erforderlich. Dafür konnten wir eine Kollegin gewinnen, die bereits im Haus tätig war und alle erforderlichen Qualifikationen mitbrachte.

Es war auch zu klären, welche Lehrinhalte in den Anleitungssituationen vermittelt werden können und sollen. Welche theoretischen Kenntnisse sind bei den Azubis bereits vorhanden, wenn sie zu uns ins Haus kommen? Wie kann eine praktische Anleitung erfolgen, wenn noch keine ausreichenden theoretischen Kenntnisse vorhanden sind? Insgesamt fordert der Gesetzgeber, dass mindestens 10% der Einsatzzeiten als Anleitungszeit durchgeführt werden muss. Wie kann das umgesetzt werden?

Womit keiner rechnen konnte, war der Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie. Auszubildende waren in Quarantäne bzw. selbst erkrankt. PraxisanleiterInnen waren auf der



Infektionsstation beschäftigt oder auch selbst erkrankt bzw. in Quarantäne. Auch das Lernen von zu Hause aus am PC war eine große Herausforderung für die Azubis.

Trotz dieser Ausfälle haben wir es geschafft, alle erforderlichen und vereinbarten Einsätze und Anleitungen zu gewährleisten, in manchen Fällen waren Nachplanungen erforderlich.

Aufgrund der noch fehlenden theoretischen Kenntnisse der externen Azubis haben wir vor Ort in mehreren Praxisveranstaltungen theoretisches Wissen vermittelt und dann in praktischen Sequenzen die Anleitungen durchgeführt. Sie erhielten zusätzlich noch Einblicke in die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen (z.B. Funktionsdienst, Röntgen, Logopädie), in speziellen Fachabteilungen des DIAKOMED (z.B. Stroke Unit) und durften einen Tag im OP-Saal „schnuppern“.

Auch die DIAKOMED-Azubis waren inzwischen bei den Kooperationspartnern im Einsatz. Aufgrund von Rückmeldungen unserer Kooperationspartner haben wir uns entschlossen, den Ausbildungsplan nochmals zu überarbeiten und die internen Auszubildenden ab dem nächsten Jahr erst im 2. Ausbildungsjahr in die Pflichteinsätze zu schicken, so dass die Grundkenntnisse der Pflege besser gefestigt sind. Für die externen Azubis erarbeiten wir eine Einarbeitungs- und Informationsliste.

Zusammen mit den Kooperationspartnern und dem Bildungszentrum Pflege am DRK-Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein werden wir in regelmäßigen Abständen Auswertungen vornehmen, um die Ausbildung weiter zu optimieren, Fehler zu korrigieren und neue Anforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Katrin Brösing und Sissy Erler,
zentrale Praxisanleiterinnen
im DIAKOMED

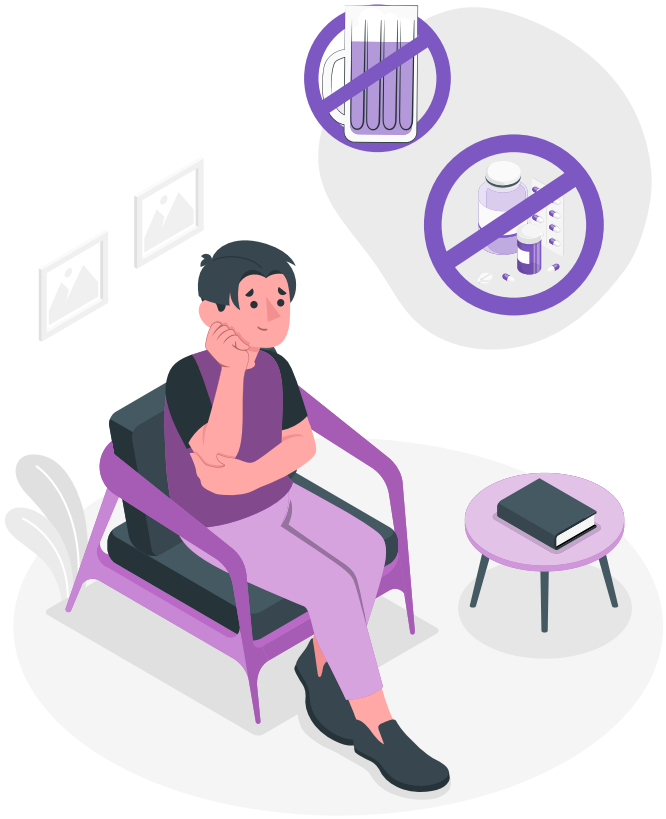
DAS MAGDALENENSTIFT

NEUES REHABILITATIONSANGEBOT UNTER DEM DACH DES DIAKOMED

Gemeinsam den Weg aus der Sucht gehen

Bereits in unserer letzten Ausgabe hatten wir Sie mit Freude darüber informiert, dass wir die Baugenehmigung für den Umbau unserer ehemaligen Geburtenstation erhalten haben. Einziehen wird im kommenden Jahr ein Rehabilitationsangebot für alkohol- und medikamentenabhängige Männer. Das Magdalenenstift der Stadtmission Chemnitz arbeitet bereits seit 1990 als Rehabilitationseinrichtung mit dem bisherigen Standort in Chemnitz auf der Dresdner Straße.

Doch was macht das Magdalenenstift eigentlich? Die Arbeit des Magdalenenstiftes besticht durch ein hohes Maß an Individualität in der Behandlung. Aufgrund der geringen Bettenanzahl ist eine individuelle Therapie in familiärer Atmosphäre möglich. Der Behandlungsansatz ist sowohl tiefenpsychologisch als auch sozialtherapeutisch orientiert. Mit diesem Ansatz ist eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen möglich. Folglich steht nicht nur die Sucht im Vordergrund, sondern auch soziale Nöte in allen Bereichen können beleuchtet und individuell betreut werden. Getragen und gelebt wird dieses Konzept von einem hochengagierten und multiprofessionellen Team von Mitarbeitenden. Durch die Mitarbeitenden erfahren die Patienten Annahme und Wertschätzung. Viele Patienten berichten im Nachgang, dass sie ein enormes Vertrauensverhältnis zu den Mitarbeitenden aufbauen konnten und endlich wieder zum Leben erwacht sind. Ein wichtiger Baustein gegen Ende der Therapie ist es, gemeinsam mit den Betroffenen realistische Zukunftsperspektiven zu erarbeiten und weiterführende Hilfsangebote anzuvisieren. Denn für den gesamten Behandlungszeitraum zählt der Leitspruch „Gemeinsam den Weg aus der Sucht gehen“.



Therapieablauf

Die Therapie dauert 12-16 Wochen und kann grob in drei Stufen mit folgenden Zielen und Inhalten eingeteilt werden:

1. Behandlungsstufe:
Aufnahme und Orientierung 1

- Ankommen in der Therapieeinrichtung, Kennenlernen der Mitarbeiter und Mitpatienten
- Basisdiagnostik
- Grundverständnis der Suchterkrankung erwerben/ausbauen
- Klärung der Behandlungsziele

2. Behandlungsstufe:
Auseinandersetzung und Veränderung 2

- Verständnis der Funktionalität des Suchtmittels
- Selbstauseinandersetzung (psychotherapeutische Intervention)
- Beurteilung des Leistungsvermögens und spezifische Hilfen zur Verbesserung auf körperlichem, sozialem/beruflichem und seelischem Gebiet

3. Behandlungsstufe:
Ablösung und Wiedereingliederung 3

- Kontaktaufnahme mit Nachbehandlern
- Kontakt(wieder)aufnahme zum ambulanten Suchthilfesystem
- Kontakt zu Arbeitgeber/Arbeitsvermittlung
- Erprobung erlernter Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie kritische Reflexion

Voraussetzungen für eine Aufnahme: Freiwilligkeit, Bereitschaft zur Abstinenz, Wunsch nach Veränderung

Immer beliebter: Mehr Freiheiten mit einem elektrischen Falt-Rollstuhl

Bewegung und Zeit an der frischen Luft sind wichtig und dabei tun wir Gutes für unseren Körper und das Immunsystem. Wir können frei atmen, abschalten und uns rundum wohl fühlen.
Zahlreiche Möglichkeiten helfen unterstützend, dieses Wohlgefühl zu erreichen und die eigene Mobilität zu erhalten oder gar wieder neu zu entdecken.
Einer dieser mobilen Begleiter ist ein faltbarer Elektro-Rollstuhl. Dieser ist besonders geeignet für Menschen, die vom Kostenträger keinen Rollstuhl finanziert bekommen, aber dennoch eine Unterstützung im Alltag benötigen.
Dabei ist er kostengünstiger als komplexe Elektrorollstühle oder Elektroantriebe für manuelle Rollstühle.
Und weitere, entscheidende Vorteile bringt ein solcher Rollstuhl mit sich: er hat ein geringes Gewicht (ab ca. 23 kg), ist schnell faltbar und platzsparend im Auto zu verstauen. Die Akkus können auf Reichweiten bis zu 45 km erweitert werden (bei 6 km/h).

Des Weiteren sind viele zusätzliche Ausstattungsoptionen möglich: z. B. ein Sitzlift für leichtes Aufstehen.
Elektrische Faltrollstühle sind für den Innen- und Außenbereich geeignet und es gibt auch Modelle mit Hilfsmittelnummer, welche von den Kassen oft genehmigt werden.
Wenn Sie überlegen, sich ein solches Fahrzeug anzuschaffen, werden Sie im Sanitätshaus Alippi gern beraten und Sie haben die Möglichkeit, eine Proberunde zu fahren. Modelle gibt es ab etwa 3.000,– €.

© Re-Help

Sanitätshaus Alippi SEIT 1877 GmbH

Ein starker Partner in Ihrer Nähe!
Sachsen | Thüringen | Sachsen-Anhalt | Brandenburg

Individualisierung in der Hilfsmittelversorgung

» 24-h-Notruf-/Bereitschaftsservice
» Individuelle Beratung und Versorgung vor Ort
» Alles aus einer Hand: Rehatechnik, Orthopädietechnik, Homecare, Sanitätshaus
» Sonderlösungen, z. B. maßgefertigte Sitzschalen und Sondersteuerungen für Elektrorollstühle
» Schnelle Beratung und Lieferung (nach Kostenträgergenehmigung)
» Patientenrechtsschutz: Widerspruch bei Rezeptablehnung – wir unterstützen Sie kostenfrei

WIR SIND AUSGEZEICHNET!
» TOP Service-Qualität von TestBILD
» Bester Ausbildungsbetrieb und
» Fairstes Unternehmen von Focus Money
★★★★★ 2019/20

Wir sind in Chemnitz und Umgebung gern für Sie da:

Fachzentrum für Rehatechnik
Limbacher Str. 193, Tel.: 0371 35563069

Rehazentrum Delitzsch
J.-R.-Becher-Str. 28, Tel.: 034202 705-0

Rehatechnik Oschatz
Leipziger Str. 25, Tel.: 03435 621942

www.alippi.de

…Ein Krankenhaus sieht man nicht gerne
und wenn, dann lieber aus der Ferne.
Im Leben manchmal was geschieht,
dass man es dann von innen sieht.
So ging es mir vor ein paar Tagen,
ein Herzeleid es tat mich plagen,
eine andere Lösung gab es nicht mehr,
ein Herzschrittmacher musste her. […]
Dort kam ich ganz schnell unters Messer,
bald merkte ich, es geht mir besser…

Zitat eines Patienten

IMPLANTATION EINES HERZSCHRITTMACHERS

Ein Herzschrittmacher, auch Pacemaker genannt, ist ein Gerät, welches unter der Haut verpflanzt wird und mit Hilfe elektrischer Impulse den Herzmuskel zur Kontraktion anregen soll. Man unterscheidet zwischen Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammerherzschrittmachern.

Eine Notwendigkeit zur Implantation eines Schrittmachers besteht bei „bradykarden“ Herzrhythmusstörungen, d. h. das Herz schlägt anhaltend zu langsam oder setzt sogar aus. Die beiden häufigsten Erkrankungen sind zum Einen die Störungen des Taktgebers der Herzaktionen, dem sogenannten Sinusknoten. Diese Erkrankung wird häufig auch als „SA-Block“ bezeichnet. Zum Anderen kann auch der Stromfluss vom Taktgeber zu den beiden Herzhauptkammern gestört oder unterbrochen sein. Zahlenmäßig ist hier v. a. der sogenannte „AV-Block“ zu nennen.

Die Patienten berichten über wiederholte Schwindelanfälle und Leistungseinschränkungen, beginnend mit „Schwarzwerden“ vor den Augen. Wiederholt kommt es sogar zu kurzer Bewusstlosigkeit, in diesen Fällen als „Synkope“ bezeichnet.

Für diesen Eingriff sind verschiedene Vorbereitungen zu treffen. So ist es wichtig, blutverdünnende Medikamente (z. B. Eliquis oder Lixiana) zu pausieren, um das operative Blutungsrisiko zu reduzieren. Die Schrittmacher werden links oder rechts unterhalb des Schlüsselbeins implantiert. In dieser Region findet eine Haarentfernung statt, um Keimarmut zu gewährleisten. Am Tag der OP muss der Patient nüchtern sein und Schmuck, Brille, Zahnprothesen usw. müssen abgelegt werden. Mit OP-Hemd und -Mütze wird der Patient auf einer Trage liegend in Richtung Vorbereitungsraum gebracht.

Der Eingriff wird nur mit örtlicher Betäubung durchgeführt. Nach erfolgter Implantation im Operationssaal werden die Patienten direkt wieder auf die Normalstation verlegt. In den nächsten Stunden finden bei den Patienten nach einem vorgegebenen Schema engmaschige Kreislaufkontrollen inklusive Blutdruckmessung statt. Anschließend folgt zusätzlich aus Sicherheitsgründen bis zum Folgetag ein Telemonitoring. Es wird für 24 Stunden der Herzrhythmus aufzeichnet, um Komplikationen frühzeitig erkennen zu können.

Der Patient muss 8 Stunden Bettruhe einhalten und vor allem ruhig und möglichst auf dem Rücken liegen. In dieser Zeit ist das Aufstehen für Toilettengänge oder zur Mahlzeiteneinnahme nicht möglich. Hält der Patient die Bettruhe nicht ein und/oder bewegt den Arm der betroffenen Seite zu stark, droht ein Verrutschen der PM-Elektroden, was eine Wiederholung der OP zur Folge haben kann. Auch muss die Wunde mindestens einen Tag mittels Eisakku gekühlt werden.

Am Folgetag der OP wird die Lunge geröntt, um eine seltene aber wichtige Komplikation, einen sogenannten „Pneumothorax“, auszuschließen. Dabei dringt Luft in den Spalt zwischen Lunge und Brustwand, genauer zwischen Rippen- und Lungenfell, ein. Dadurch kann sich die Lunge nicht mehr so ausdehnen wie zuvor. Sie fällt in sich zusammen. Ein Pneumothorax ist eine lebensbedrohliche Situation. Ebenfalls erfolgt noch vor Entlassung in der Einrichtung die erste Schrittmacher- und EKG-Kontrolle. Die Einstellung des Schrittmachers erfolgt individuell auf jeden einzelnen Patienten.
Bei gutem Befinden, unauffälligen Wundverhältnissen und entsprechend des Gesamtzustandes des Patienten ist eine Entlassung aus dem Krankenhaus bereits am 1. Tag nach der Operation möglich. Ein Schrittmacher-Ausweis wird jedem Patienten ausgehändigt. Dieser Pass ist stets mitzuführen und bei allen Nachsorgeuntersuchungen vorzulegen.

Verbandswechsel erfolgen aller 2 bis 3 Tage, meistens bereits durch den weiterbehandelnden ambulant tätigen Arzt, z. B. Hausarzt oder Kardiologe. Dort werden auch die Fäden zwischen dem 7. und 10. postoperativen Tag entfernt.

Der Patient muss sich nun an die neue Lebenssituation anpassen und verschiedene Dinge vor allem in den ersten 4 bis 6 Wochen in seinem täglichen Ablauf beachten. Über-

kopfarbeiten wie das Aufhängen von Wäsche oder Gardinen sowie schweres Heben mit dem Arm der operierten Seite sind zu vermeiden. Gleiches gilt für besonders ruckartige Scher- und Pendelbewegungen oder schnelles Anheben dieses Armes. Gründe für diese zeitlich begrenzten Einschränkungen sind zunächst die eigentliche Wundheilung. Es ist aber auch jene Zeit notwendig, damit die Elektroden im Herzen festwachsen können und nicht mehr mobilisierbar sind.

Die erste Schrittmacher-Nachsorge inklusive Programmierung erfolgt ca. 8 bis 12 Wochen nach der Implantation und dann je nach Gesamtzustand des Patienten und seiner Erkrankungen alle drei bis zwölf Monate beim ambulant tätigen Kardiologen. Die Kontrollen dienen unter anderem der Überprüfung der Elektroden und des Batteriezustandes sowie dem Auslesen des Speichers.

Vorsichtig sollten Schrittmacherträger im Umgang mit starken Magnetfeldern sowie Strömen sein, um Störungen der Technik des Schrittmachers zu vermeiden. Die Durchführung von MRT-Untersuchungen ist schwierig, da es durch stark wechselnde Magnetfelder des MRT-Apparates zu Störungen beim Herzschrittmacher kommen kann. Seit etwa 2011 gibt es am Markt zwar MRT-fähige Schrittmacher, dennoch wird diese Untersuchungsmethode bei Schrittmacherpatienten nur äußerst selten angewandt. Dagegen sind die Röntgenstrahlen unbedenklich, auch im Rahmen einer Computertomografie (CT).

Auch beim Sport gilt entsprechende Vorsicht. So sind ruhigere Sportarten wie Radfahren, Joggen oder Wandern anderen Sportarten eher vorzuziehen. Sportliche Betätigung, welche in hohem Maße die Arme und den Brustbereich beansprucht, wo Schläge auf die Brust erfolgen können oder weit ausholende Armbewegungen ausgeführt werden, sind zu meiden. Beispiele hierfür sind Tennis, Boxen oder Klimmzüge. Das Schwimmen ist jedoch nach abgeschlossener Wundheilung und der „Einheilzeit“ wieder problemlos möglich.

Die Funktionsdauer eines Schrittmachers beträgt heute etwa 10 Jahre. Ist die zuverlässige Funktion nicht mehr gewährleistet, wird in einem operativen Eingriff ein Gerätewechsel durchgeführt. Dieser Eingriff ist umgangssprachlich als Batterie-, in der Fachsprache als Aggregatwechsel bekannt.
Die Implantation eines Herzschrittmachers bringt den betroffenen Patienten neben einer besseren Gesundheit und einem gleichmäßig schlagenden Herzen auch Sicherheit zurück in ihren Alltag. Lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen werden durch das Gerät zusätzlich unmittelbar erkannt und sind somit behandelbar. Wenn die erwähnten Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigt werden, steht einem unbeschwerten Leben meist nichts im Weg.

Melanie Uhlemann, Pflegende &
ChA Dr. med. Jörg Claußnitzer
Klinik für Innere Medizin I, Kardiologie

Größenvergleich eines Herzschrittmacher im Vergleich zu einer Brille

Aufzeichnungsgerät für Mobile Telemetrie

Anzeige

INTERVIEW

Pfarrer Mika J. Herold

EIN INTERVIEW MIT DEM KRANKENHAUSSEELSORGER

Herr Pfarrer Herold, Sie sind „Krankenhausseelsorger“. Was genau ist das denn?

Vereinfacht ausgedrückt: Ich bin ein Pfarrer, der im Krankenhaus arbeitet, und dessen Dienst für alle Menschen da ist, die in einem Krankenhaus sind. Deswegen heißt es ja auch „Krankenhausseelsorger“ und nicht „Patientenhelfer“. Ich bin Ansprechpartner für Patienten, aber auch für Angehörige, für Krankenschwestern, Ärzte, Verwaltungsmitarbeiter usw.

Sie sagen, dass Sie Pfarrer sind: Muss man also Kirchenglied sein, um Ihren Dienst in Anspruch zu nehmen?

Nein. Es ist nur so, dass es ganz praktische Unterschiede gibt. Wenn ein Kirchenglied auf mich zukommt, dann geht es oft um Bibelworte, um das Abendmahl, um Beichte, Segen und Gebet. Den Menschen, die nicht in der Kirche sind, biete ich dies alles zwar auch an, aber oft geht es eher um einen Gesprächswunsch.

Das ganze kirchliche lassen wir mal kurz beiseite. Worüber reden die Menschen mit Ihnen?

Das ist ein weites Feld, denn das Thema des Gesprächs bestimme nicht ich, sondern mein Gegenüber. Nur um ein paar Beispiele zu nennen: Einem jungen Mann setzte es schwer zu, dass er hautnah miterleben mußte, wie ein Kollege auf der Arbeit bei einem Unfall gestorben war. Oder dann war da auch eine Frau, die unter Panikattacken litt und deswegen nicht schlafen konnte, sondern sich im Bett hin und her wälzte. Ein anderes Mal hatte ich mit einem älteren Herrn zu tun, der Herzprobleme hatte, nachdem dessen Frau gestorben war - nach über 50 Jahren Ehe.

Das hört sich so an, als wenn es immer um „schwere Fälle“ geht.

Das ist nicht ganz falsch, denn die meisten Menschen versuchen erst einmal selber zurecht zu kommen und bitten erst dann um ein Gespräch, wenn sie selber nicht mehr weiterwissen. Das ist zwar verständlich, aber auch schade, weil manche Probleme erst gar nicht groß werden müßten. Zum Beispiel ist es gut, über Eheschwierigkeiten mit einem Seelsorger zu reden, bevor die Lage so verfahren ist, dass es nicht mehr weitergeht. Das ist so ähnlich wie der Arztbesuch: Man sollte nicht zu lange warten, sondern schon bei den ersten besorgniserregenden Symptomen nachfragen oder sich „durchchecken“ lassen. Im Gespräch mit einem Seelsorger kann man das durchleuchten, was die Seele in Unruhe versetzt.

Da ist wieder dieses Wort „Seelsorge“. Was ist das denn?

Es ist die deutsche Übersetzung des lateinischen Begriffes „cura animarum“. Es geht um die „anima“, also die Seele, das Innenleben, um wollen, denken, fühlen. Nicht zuerst um den Körper (dazu sind die Ärzte und Krankenschwestern da), sondern nur dann um den Körper, wenn dieser die Seele belastet, beeinflusst, ihr zusetzt. Das andere ist die „cura“, ein Wort, von dem unser deutsches Wort Kur herkommt. Es geht um die Pflege der Seele, um das, was ihr gut tut. Seelsorge meint daher, dass sich jemand um die Seele kümmert, diese mit dem notwendigen versorgt, diese umsorgt.

Also geht es um so etwas wie Streicheleinheiten für die Seele?

Eigentlich nicht. Um den Vergleich mit dem Arztbesuch noch einmal zu bemühen: Der Arzt verabreicht zwar Medikamente, die gut tun, aber oft sind Untersuchungen oder Behandlungen alles andere als erfreulich. Wenn es in der Seelsorge um das geht, was der Seele letztlich gut tut, dann kann es sein, dass erst einmal der Stein benannt werden muß, der auf dem Herzen liegt. Das ist nicht immer schön, weil es auch immer wieder um eigenes Fehlverhalten geht oder auch um das, was andere uns zumuten. Doch hin und wieder geht es tatsächlich im Gespräch um so etwas wie Pflege. Zum Beispiel wenn ein Patient darum bittet, dass ich mit ihm vor einer Operation bete. Oder eine Patientin beunruhigt ist, weil ihr Mann und die Kinder zuhause alleine zurechtkommen müssen. Oder ich gebeten werde, jemanden vor dem Verlassen des Krankenhauses zu segnen oder einen Kranken zu salben.

Da reden Sie ganz wie ein Pfarrer. Muss man dann mit dem Seelsorger beten?

Dass ich wie ein Pfarrer rede, ist klar, ich bin ja auch einer. Wenn ich nicht im Krankenhaus bin, arbeite ich als Gemeindepfarrer in Pleißa. Das zu verheimlichen und so zu tun, als spielte es keine Rolle, wäre gelogen. Aber ein „muss“ gibt es in der Seelsorge nicht. Keiner muss beten. Nicht einmal über den Glauben muss geredet werden, denn wie ich schon sagte: Mein Gegenüber bestimmt das Thema. Doch ich mache keinen Hehl daraus, dass ich als Pfarrer zuhöre und mit dem anderen rede. Neben dem offenen Ohr gibt es darum immer auch das Gebet und den Segen als offenes Angebot, dass jeder einfordern oder ablehnen kann. Übrigens: Da ich als Pfarrer diesen Dienst tue, ist die Vertraulichkeit des Gespräches garantiert. Das kennen manche unter dem Wort „Beichtgeheimnis“ und ist sogar staatlich geschützt (Zeugnisverweigerungsrecht vor Gericht). Die Verschwiegenheit ist besonders notwendig, weil es manchmal um ernste Dinge geht, die nicht jeder wissen soll. So hatte ich bereits mit Straffälligen zu tun, aber auch mit Jugendlichen, die ihre „Jugendsünden“ auf keinen Fall ihren Eltern sagen wollten. Hierzu gehört auch eine überarbeitete Krankenschwester, die einfach jemanden zum reden braucht, aber nicht möchte, dass sofort ein Vermerk in ihre Personalakte kommt.

Da bleibt zum Schluß nur die Frage: Wie kann man den Seelsorger erreichen?

Wenn Sie als Patient einen Besuch wünschen, können Sie einfach einer Krankenschwester Bescheid geben. Nach den Sommerferien bin ich normalerweise Dienstags und Donnerstags vormittags im Haus unterwegs; bei einem dringenden Anlass komme ich jederzeit. Wenn Sie als Angehöriger oder Mitarbeiter ein Gespräch suchen, ist eine kurze Terminabsprache sinnvoll. Unter der Telefonnummer 03722/93212 bin ich erreichbar.

Vielen Dank, Herr Pfarrer Herold, für das Gespräch.

Anzeige

GHD GesundHeits GmbH Deutschland – Region Sachsen/Thüringen
Ihr Partner, wenn es um Gesundheit geht

Die GHD GesundHeits GmbH Deutschland ist das größte ambulante Gesundheits-, Therapie- und Dienstleistungsunternehmen Deutschlands für eine ganzheitliche Betreuung von Kunden und Patienten mit über 3.000 Mitarbeitern. Von unseren Regionen aus unterstützt unser kompetentes Pflegefachpersonal Patienten, niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser, Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen in allen Fragen rund um die Gesundheit.

Als Partner aller gesetzlichen Krankenkassen haben wir uns auf die Therapiebereiche Aktiv-Reha, Ernährung, Inkontinenz, Onkologie, Orthopädieschuhtechnik, Orthopädietechnik, Pädiatrie, Pharmazeutische Therapien, Sanitätsfachgeschäft, Schmerz, Spezial-Reha, Standard-Reha, Stoma, Tracheostomie und Beatmung, Wachkoma und Wunde spezialisiert.

Andrea Dietel
Exam. Krankenschwester, Palliativ Care, Stoma und Inkontinenz, parenterale Ernährung und invasive Schmerztherapie

Mobil: 0172/82 00 519
a.dietel@gesundheitsgmbh.de

Toni Mauersberger
Exam. Gesundheits- und Krankenpfleger
Zertifizierter Wundassistent / WAcert DGfW

Mobil: 0170/70 85 047
t.mauersberger@gesundheitsgmbh.de

GHD GesundHeits GmbH Deutschland – Region Sachsen/Thüringen
Galileistr. 11 · 08060 Zwickau · Hotline: **0800 - 51 67 110** (gebührenfrei)
vrsachsen@gesundheitsgmbh.de · www.gesundheitsgmbh.de

GHD GesundHeits GmbH Deutschland

DIAKOMED FIRMENLAUF 2021

Bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein fand am 7. September auch in diesem Jahr wieder unser Firmenlauf rund um das DIAKOMED statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Firmenlauf wie bereits im letzten Jahr auf diese Weise geplant und durchgeführt.

Nach einem gemeinsamen Foto starteten die 21 Läuferinnen und Läufer gut gelaunt in die 5 km-lange Route innerhalb von Hartmannsdorf. Der Start erfolgte an der Limbacher Straße in Richtung Naturbad Hartmannsdorf und führte über Feld- und Wiesenwege zurück zum DIAKOMED. Die Mitarbeiter der Abteilung Technik sorgten für eine perfekte Ausschilderung entlang der Strecke, so dass alle Teilnehmer zufrieden das Ziel erreichten. Alle Laufzeiten wurden von Herrn Schön, unserem technischen Leiter, exakt gemessen und dokumentiert. Frau Jessica Ullrich, Fachärztin in der Inneren Medizin, erreichte mit einer Spitzenzeit von 19:16:00 min als Erste das Ziel. Alle Läufer waren nach maximal 35 Minuten wieder zurück am DIAKOMED.

Anschließend bestand die Möglichkeit einer Stärkung mit Snacks und Getränken, welche von den Mitarbeitern der Küche im Wirtschaftshof vorbereitet waren. Bei guter Stimmung und gestilltem Durst ergaben sich viele Gespräche unter den Teilnehmern.

Wir bedanken uns für die Organisation bei den Abteilungen Technik und Küche. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder auf eine rege Teilnahme und viel Freude am Firmenlauf.

WIR GRATULIEREN!

In diesem Jahr legten zwei Assistenzärzte erfolgreich die Facharztprüfung Innere Medizin ab. Zunächst stellte sich Frau Jessica Ullrich den Fragen der Prüfungskommission. Es folgte nur kurze Zeit später Herr Tamás Szabó. Die Krankenhausleitung gratulierte den beiden Fachärzten herzlich, bedankte sich für das Engagement im Rahmen der Assistenzzeit hier bei uns im DIAKOMED und wünscht ebenso alles Gute für die berufliche und private Zukunft. Beide bleiben im DIAKOMED und unterstützen als fachärztliche Kollegin und Kollege die Klinik für Innere Medizin I unter Leitung von Chefarzt Dr. Clauß-nitzer.

Anzeige

Sanitätshaus Hertel GmbH

SANITÄTSHAUS HERTEL GMBH
09212 Limbach-Oberfrohna
Helenenstraße 18-20
Tel.: 03722 / 518 44-0
info@sanitaetshaus-hertel.de

7x IN SACHSEN SERVICEHOTLINE: 0800 723 39 43

FILIALE CHEMNITZ-ADELSBERG
Otto-Thörner-Str. 9 | Tel.: 0371 / 80003366
FILIALE CHEMNITZ-RÖHRSDORF
Wildparkstraße 3 | Tel.: 03722 / 5991450
FILIALE HARTMANNSDORF
Leipziger Str. 9-11 | Tel.: 03722 / 4081550
FILIALE HAINICHEN
Ziegelstraße 25 (Ärztehaus) | Tel.: 037207 / 88848
FILIALE PENIG
Brückenstr. 16 | Tel.: 037381 / 66004
FILIALE KIRCHBERG
Bahnhofstr. 2 | Tel.: 037602 / 766926

SANITÄTSHAUS
ORTHOPÄDIETECHNIK
(SCHUHTECHNIK, ORTHETIK, PROTHETIK)
SCHUHEINLAGEN VON JURTIN®
FUßPFLEGE UND KOSMETIK
MEDIZINTECHNIK
REHATECHNIK
HOMECARE-SERVICE

3-D-RUNDSTRICK-KOMPRESSIONS-MESSGERÄT
Mit Hilfe modernster Geräte können wir ein exaktes berührungsloses Messverfahren für Serien- und Maßkompressionsstrümpfe anbieten.
FILIALEN: Limbach-Oberfrohna, Adelsberg, Kirchberg

SCHUHEINLAGEN VON JURTIN®
Die Jurtin medical® Systemeinlage wird im unbelasteten Zustand Ihrem Fuß genau angepasst, was zur perfekten Passform und orthopädisch korrekter Fußposition führt.
FILIALEN: Limbach-Oberfrohna, Röhrsdorf, Adelsberg

www.sanitaetshaus-hertel.de

weihnachtsrezept

„Omas Holunderpunsch"

In der Weihnachts- und Winterzeit sind fruchtige Drinks mit Gewürzen ein ganz besonderes Highlight. Den folgenden Fruchtpunch können Sie mit oder ohne Alkohol und alternativ auch mit anderen Fruchtsäften wie Apfelsaft, Aronia-, Cranberrysäften, ... mischen.

Sie benötigen:

- 0,4 Liter Wasser
- Zimt
- Nelken
- Saft von einer Apfelsine oder Blutorange
- 1 Liter Holundersaft oder einen anderen Fruchtsaft
- Zucker zum Süßen

Kochen Sie Zimt und Nelken in Wasser auf und geben Sie den Saft der Apfelsine/ Orange sowie den Holundersaft hinzu.

Erhitzen Sie die Mischung danach nur noch leicht, süßen sie nach Geschmack und garnieren Sie sich den Drink mit Früchten und Gewürzen nach Belieben.

Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren und lassen Sie es sich schmecken.

Anzeige

ORTHOPÄDIETECHNIK
ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK
KINDERSPEZIALVERSORGUNG

saXcare®
Das passt!

saxcare ped®

REHATECHNIK
MEDIZINTECHNIK
SANITÄTSHAUS

www.saxcare.de · www.saxcare-ped.de

Wir möchten uns bei all unseren Patienten für das bisher entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir würden uns freuen, Sie auch in Zukunft bei der Erhaltung Ihrer Mobilität und Eigenständigkeit unterstützen zu dürfen.
Ihr saXcare-Team

Orthopädietechnik-Zentrum
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 45050666
E-Mail: info@saxcare.de

Sanitätshaus Chemnitz
Limbacher Straße 83
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 304960
E-Mail: info@saxcare.de

Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna
Jägerstraße 11–13
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 03722 5927570
E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de

saXcare ped – Schuhtechnik
Ahnataler Platz 1
09217 Burgstädt
Telefon: 03724 1246550
E-Mail: info@saxcare-ped.de

Wir wünschen Ihnen ein
besinnliches Fest
und ein gesundes
neues Jahr
2022
Wir wünschen allen Patienten,
Partnern und Mitarbeitern viel Gesundheit,
Kraft und Gottes Segen für das neue Jahr 2022.
Ihr Team des
DIAKOMED Diakoniekrankenhauses

SPRECHSTUNDEN UNSERER KLINIKEN UND ABTEILUNGEN

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I
ChA Dr. med. Jörg Claußnitzer

Ermächtigungssprechstunde	Termine
Echokardiografie einschl. transoesophagealer und Stress-Echokardiografie / Doppler-Duplexsonografie venöser, arterieller Gefäße mit Überweisungsschein durch den fachärztlich tätigen Internisten	**Terminvergabe nach individueller Absprache über Chefarztsekretariat Annerose Barde** Telefon: 03722 76-2440 oder 76-1572
Schrittmacherkontrolle / -programmierung bis 3 Monate nach Implantation (in unserer Klinik) – mit Überweisungsschein durch den Hausarzt	**Schriftliche Terminvergabe durch Funktionsdiagnostik**
Chefarzt-Sprechstunde (Privat)	**Terminvergabe über Chefarztsekretariat Melanie Schwarz** Telefon: 03722 76-2440 / 76-1572
Termine für geplante stationäre Aufnahmen über die Case Managerin Annette Löschmann	Telefon: 03722 76-1576 Telefax: 03722 76-286 1576

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN II
ChA Prof. Dr. med. Tom Ziegler

Sprechstunden	Termine
Chefarzt-Sprechstunde (Privat)	**Montag, Mittwoch und Freitag** 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr Endoskopie **Dienstag** 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr Gastroenterologie **Donnerstag** 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr Diabetisches Fußzentrum 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Chefarzt-Sprechstunde
Endoskopie	**Montag, Mittwoch und Freitag** 13.00 – 15.00 Uhr
Gastroenterologie/Diabetologie Allgemeine Innere Medizin	**Dienstag** 13.00 – 15.00 Uhr
Diabetisches Fußsyndrom	**Donnerstag** 13.00 – 15.00 Uhr
Ermächtigungen liegen vor für: ■ Gastroenterologische / Diabetologische / Allgemeininternistische Ambulanz auf Überweisung eines fachärztlich tätigen Internisten ■ Ambulante Gastroskopien auf Überweisung vom Hausarzt ■ Ambulanz Diabetisches Fußsyndrom auf Überweisung einer diabetologischen Schwerpunktpraxis ■ Ambulante 24 Stunden ph-Metrie auf Überweisung vom Hausarzt	
Terminvereinbarungen über die Case Managerin Annette Löschmann	Telefon: 03722 76-1576 Telefax: 03722 76-286 1576

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
ChA Dr. med. René Schubert

Sprechstunden	Termine
D-Arzt und BG-Verfahren § 6 und Verletztenartenverfahren / Sprechstunde Handchirurgie	**Montag – Donnerstag** 13.00 – 16.00 Uhr **Freitag** 08.00 – 11.00 Uhr
Endoprothesen	**Dienstag – Donnerstag** 09.00 – 12.00 Uhr
Schulter / Knie	**Dienstag und Donnerstag** 13.00 – 16.00 Uhr
Fuß	**Montag** 13.00 – 16.00 Uhr
KV-Ermächtigungssprechstunde (auf Überweisung durch Chirurgen / Unfallchirurgen, Orthopäden)	**Dienstag** 11.00 – 13.00 Uhr
Chefarzt-Sprechstunde (Privat) (über ChA-Sekretariat, Frau Süß, Telefon: 03722 76-2200)	**Dienstag** ab 10.00 Uhr und nach Vereinbarung
minimalinasive Hüftendoprothetik	**Dienstag** 08.00 – 10.00 Uhr
Terminvereinbarungen über die Case Managerin Dana Mewes	Telefon: 03722 76-1408 Telefax: 03722 76-286 1408

Der Chefarzt der Klinik verfügt über die Zulassung als Durchgangsarzt (D-Arzt) zur Behandlung von Arbeitsunfällen nach dem berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren. Gutachten für Versicherungen, Berufsgenossenschaften und Gerichte werden erstellt.

KLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERALCHIRURGIE UND PROKTOLOGIE
ChA Dr. med. Matthias Berger

Sprechstunden	Termine
Bauch- und Organchirurgie, Viszeralmedizin	**Dienstag** 09.00 Uhr - 14.00 Uhr **Freitag** 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
Schilddrüsenchirurgie Oberarzt Dr. med. Karsten Hempel	**Dienstag** 09.00 Uhr - 10.00 Uhr
Chefarzt-Sprechstunde (Privat) (Fragestellungen / Indikationen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Schilddrüsen-Sprechstunde, Hernienchirurgie)	**Dienstag** 14.00 – 16.00 Uhr **und nach Vereinbarung**
Koloproktologie Sprechstunde (Bei allen Tumoren bitten wir um Überweisungsschein von Ihrem Hausarzt. Ansonsten nur Überweisung von Chirurgen oder Gastroenterologen.)	**Mittwoch** 12.00 – 16.00 Uhr
Anmeldung zur Sprechstunde und Terminvergabe über die Case Managerin Anke Juhrs	Telefon: 03722 76-1579 Telefax: 03722 76-286 1579

KLINIK FÜR GEFÄSS- UND ENDOVASKULÄRE CHIRURGIE
ChA Dr. med. Athanasios Karagiannis

Sprechstunden	Termine
Ermächtigungssprechstunde für alle Indikationen am Gefäßsystem	**Dienstag** 13.00 – 15.00 Uhr **Mittwoch** 09.00 – 15.00 Uhr **Freitag** 08.30 – 11.00 Uhr
Verbandssprechstunde	**Donnerstag** 10.00 – 13.00 Uhr
Anmeldung zur Sprechstunde und Terminvergabe über die Case Managerin Anke Juhrs	Telefon: 03722 76-1579 Telefax: 03722 76-286 1579

KLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTERDISZIPLINÄRE INTENSIVMEDIZIN

ChA Dr. med. Frank-Günter Mewes

Sprechstunden	Termine
Anästhesie-Sprechstunde **Terminvereinbarung über Chefarztsekretariat Dominique Kraus**	**Montag bis Freitag** Telefon: 03722 76-2211

FACHABTEILUNG FÜR RADIOLOGIE

ChA Dipl.-Med. Olaf Dost

Röntgenambulanz	Öffnungszeiten
■ Anmeldung für Röntgen 03722 76-2455 oder 76-2458 ■ Für Privatpatienten und Patienten der Berufsgenossenschaft (BG) sind Untersuchungen CT möglich ■ Ambulante MRT-Untersuchungen erfolgen auf Überweisung aller niedergelassenen Ärzte ■ Anmeldung und Terminvergabe CT: 03722 76-2456 oder 76-2458 ■ Anmeldung und Terminvergabe MRT: 03722 76-3815	**Montag bis Freitag** 07.00 – 18.00 Uhr

Ermächtigung zur Durchführung folgender ambulanter Leistungen:

■ Gesamtes Spektrum der konservativen Radiologie (Thorax, Abdomen, Skelett, Knochen, Gelenke).

Für dieses Gebiet liegt eine kassenärztliche Ermächtigung vor.

■ Die Ermächtigung zur ambulanten MRT-Untersuchung (Diagnostik) liegt seit 01.01.2012 vor.

Anzeigen

Wohnungsbaugenossenschaft Burgstädt eG

Dr.-Roth-Straße 13
09217 Burgstädt
Tel.: 03724 - 2088
Fax: 03724 - 14530

Wir bauen in Hartmannsdorf, Schulstraße 24

- attraktive Wohnlage
- 3- und 4-Raum-Wohnungen
- exklusive Ausstattung
- mit Balkon oder Terrasse
- Bad mit Wanne u. Dusche
- separates WC, Abstellraum
- Aufzug und Nebenräume
- PKW-Stellplatz möglich

kontakt@wbg-burgstaedt.de *www.wbg-burgstaedt.de*

INFORMATION ZU UNSEREN INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Aufgrund der momentanen Lage und als Vorsichtsmaßnahme entfallen unsere Patienten-Informationsveranstaltungen leider auch weiterhin bis auf Weiteres. Wir hoffen Ihnen in naher Zukunft wieder interessante Themenvorträge bieten zu können und wünschen Ihnen in der Zwischenzeit Gesundheit und eine trotz allem gesegnete Zeit.

Aktualisierungen zu unseren Veranstaltungen werden wir auf unserer Website www.diakomed.de und auf allen anderen gewohnten Kanälen bekanntgeben.

SCHLAGEN SIE UNS EIN THEMA VOR!

Sie haben ein Thema das sie brennend interessieren würde oder über das Sie gerne mehr erfahren möchten?
Nutzen Sie die Gunst der Stunde und schlagen Sie uns ein Thema für unsere Patienten-Informationsveranstaltungen vor!

Wir sichten dann die Vorschläge und wählen geeignete Themen aus. Ist Ihr Vorschlag eines der gewählten Themen, erhalten Sie von uns postalisch als Dankeschön Ihre Patienten-Informationsveranstaltungen-Sammelkarte mit einem Stempel extra.

Senden Sie uns Ihre Themenvorschläge mit Name und Adresse per E-Mail an: **pr@diakomed.de**

Anzeige

Ambulantes Therapiezentrum für Rehabilitation am Stadtpark GmbH

atr CHEMNITZ

Rehaklinik
www.rehaklinik-online.de

Olympiastützpunkt Chemnitz | Dresden

„Ihre ambulante Rehabilitation bei uns“

Durch unsere optimale Kommunikation mit Ihnen im Fokus, werden Sie vom engagierten Ärzte- und Therapeutenteam individuell betreut. Dabei assistiert u.a. das familiäre Ambiente bei modernen Gerätschaften und Räumlichkeiten, unsere Erfahrung auf dem Gebiet der Rehabilitation seit 1996 sowie die grüne Lage im Stadtpark von Chemnitz Ihrer Genesung!

Auch nach der Rehabilitation sind Sie bei uns gut aufgehoben: IRENA (Intensivierte Rehabilitations-Nachsorge), Rehasport und über 15 zertifizierte Kursangebote im Präventionszentrum atr Chemnitz.

Wir freuen uns auf Sie. Kontaktieren Sie uns unkompliziert: direkt oder über den Sozialdienst.

Ihr atr-Team mit Dres. Marion und Markus Kupfer (Fachärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin/ Orthopädie und Unfallchirurgie).

Weitere Angebote: Ausrichtung auf Arbeitsunfälle aller Berufsgenossenschaften einschließlich Arbeitsplatzbezogene Rehabilitation in enger fallbezogener Kommunikation mit Ihrem D-Arzt.

Beckerstraße 16 | 09120 Chemnitz | fon: 0371 / 38 27 40 | fax: 0371 / 38 27 447 | atr@rehaklinik-online.de | www.rehaklinik-online.de

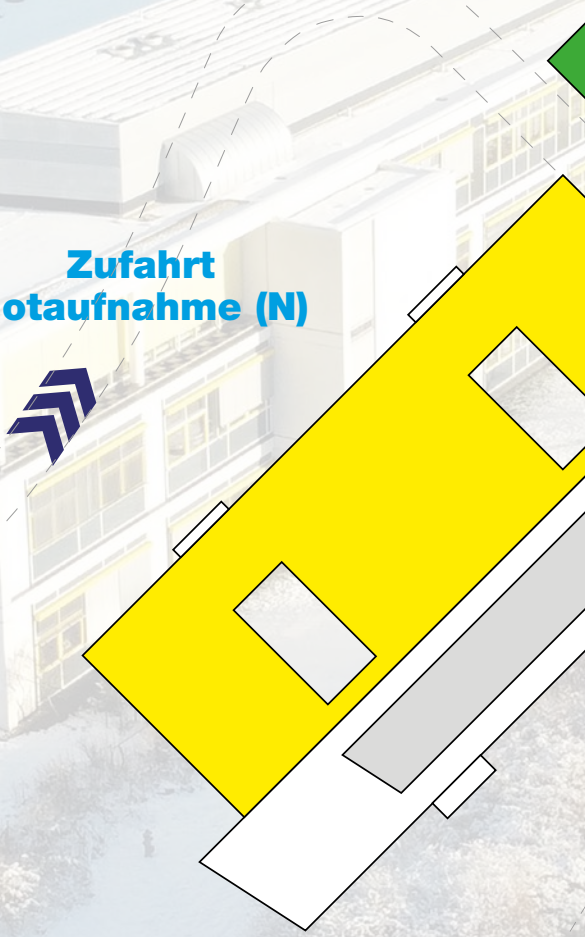
ÜBERSICHT UNSERER HÄUSER

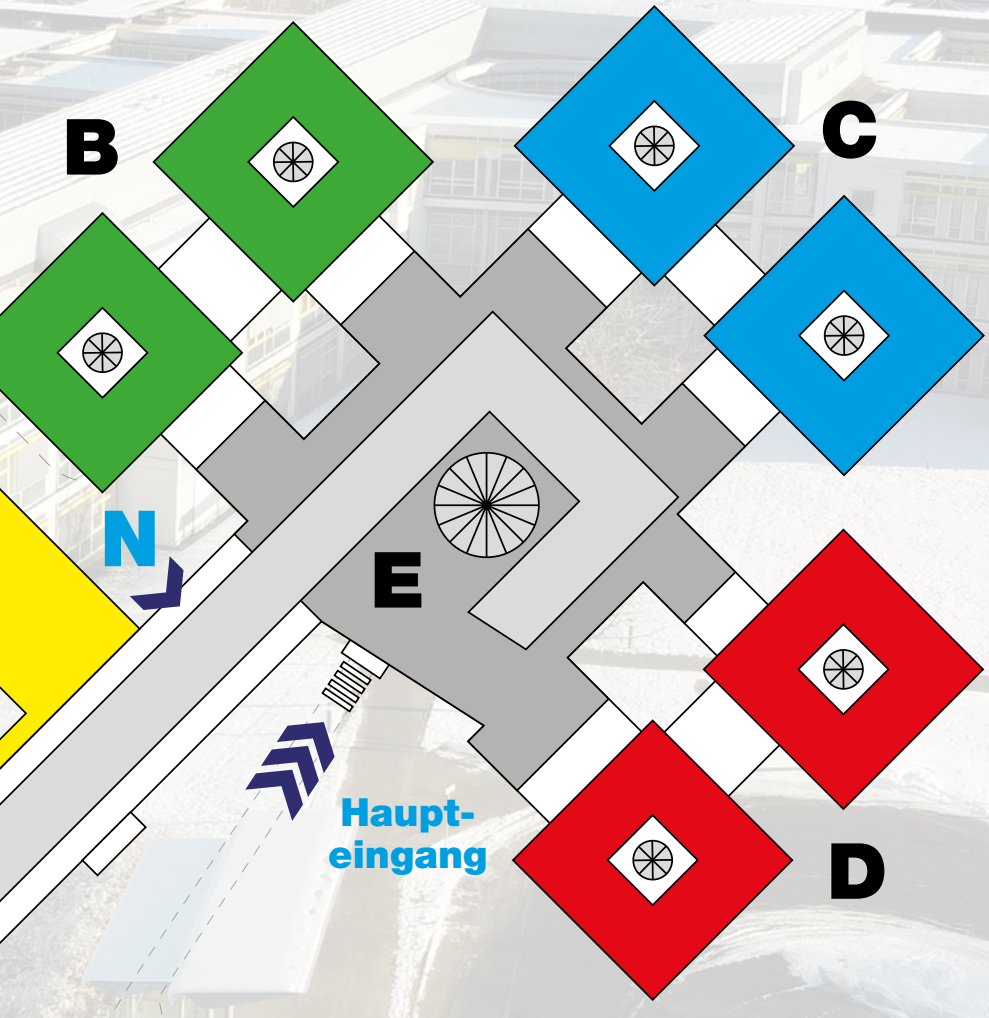
Haus B

2. OG	Station 7
1.OG	Station 4
EG	Case-Management, Ambulanz-Sprech-stunden, Tagesklinik
UG	Physiotherapie

Haus A

2. OG	Verwaltung
1.OG	kein öffentlicher Zugang
EG	Notaufnahme, BG-Sprechstunde (Ambulanz), Radiologie, Funktionsabteilung und Labor





Haus C

2. OG	Station 8
1.OG	Station 5
EG	Station 2a (Innere)
	Station 2b (Stroke Unit)

Haus E

2. OG	Konferenzräume
1.OG	Andachtsraum, Bibliothek
EG	Pforte, Café, Beratungsstelle der Stadtmission, Sanitätshaus Reha-Aktiv

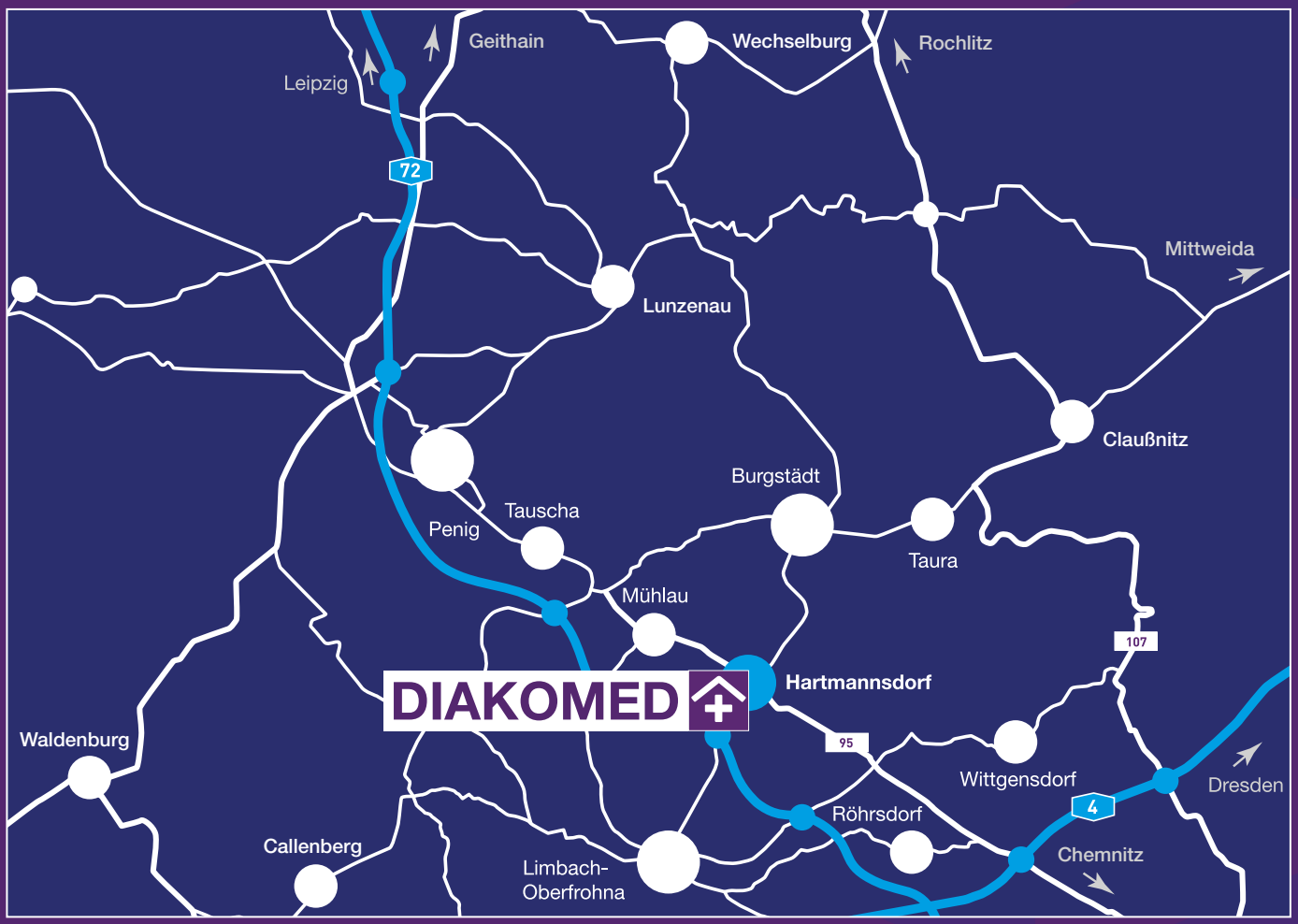
Haus D

2. OG	Station 9
1.OG	Station 6
EG	Station 3

Bushaltestelle und Wende-schleife

zum Parkplatz

SO FINDEN SIE UNS:



Von der A72 kommend erreichen Sie unser Krankenhaus über die Abfahrten Chemnitz-Röhrsdorf, Hartmannsdorf und Niederfrohna.

UNSERE KLINIKEN UND ABTEILUNGEN AUF EINEN BLICK:

- Innere Medizin mit den Spezialisierungen:
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und Stroke Unit
- Gastroenterologie und Diabetologie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Allgemein-, Viszeralchirurgie und Proktologie
- Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie
- Anästhesiologie und interdisziplinäre Intensivmedizin
- Interdisziplinäre Tagesklinik
- Fachabteilung Radiologie
- Physiotherapie
- Notfallaufnahme
- Zentrallabor

DIAKOMED
Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH

Limbacher Str. 19 b
09232 Hartmannsdorf

Telefon: +49 3722 76-10
Telefax: +49 3722 76-2010

info@diakomed.de
www.diakomed.de